



Schloss: Beim 57. Herrenfrühstück der Schwetzingen Carneval-Gesellschaft (SCG) gibt es unter anderem Schelte vom Churfürsten und Gesang von seiner Gemahlin

Viel besser kann man das nicht machen

Von unserem Mitarbeiter
Markus Mertens

Es ist eine delikate Veranstaltung, wie sie sich feiner kaum geben könnte – und auch wenn sie bereits ein stolzes Alter auf dem Buckel trägt: Auch beim 57. Churfürstlichen Herrenfrühstück der Schwetzingen Carneval-Gesellschaft (SCG) gab es nicht die Spur von Langeweile. Schon am frühen Morgen eilt SCG-Präsident Peter Lemke eifrig durch die Reihen des Foyers im Schloss, um die festlich gekleideten Gäste zu begrüßen – und das scheint auch allzu angebracht. Denn unter den 120 erschienenen Herren tummelt sich so ziemlich alles, was in Schwetzingen Rang und Namen hat.

Obwohl er seine Schelte noch zu erwarten hat, erzählt selbst Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, er halte das Herrenfrühstück für eine „eine absolute Besonderheit in der Region“. Mit der Meinung zieht sich das Stadt- oder überhaupt nicht alleine. Meister-Parfumeur Armin Haas kennt die Fasnacht von Kindesbeinen an, und weiß, warum er sich seit so langer Zeit zu den Gästen dieses exquisiten Vormittags zählt: „Zum einen sind es die hervorragenden Gespräche, die man hier mit quasi allen wichtigen Persönlichkeiten führen kann. Zum anderen ist es aber auch das Niveau des Programms, das selbst Menschen, die den Karneval sonst nicht so mögen, überzeugt. Ich sage das ganz klar: Diese Veranstaltung würde ich niemals missen wollen.“

Durchlaucht teilt aus

Was Haas mit diesen Worten wirklich meinte, musste der Gast dieses Events nicht umständlich erraten. Ehrenpräsident Hans-Joachim Förster hatte die anwesenden Gäste zum Fanfarenklang der Traditionsknechte aus Hockenheim kaum begrüßt, da tritt – im Ehrenspalier des Mannheimer Traditions-corps – auch schon seyme Durchlaucht Kurfürst Carl

Die Geehrten

■ **Edle vom Hofe Carl Theodors:** Sportspsychologe der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft Dr. Hans-Dieter Herrmann, Ordensminister Manfred Geelhaar.

■ **Silberner Orden Pour les Mérites:** Stadtbauermeister Mathias Welle.

■ **Verdienstorden des Kurfürsten:** Auf- und Abbauminister Klaus Rehwagen

Theodor (Dr. Dr. Wolfgang Klein) samt Gemahlin Elisabeth Auguste (Katharina Anna Gündner) in barocker Robe in den Saal. Ein Schelm, der da sein Haupt nicht neigt.

Selbst ein Oberbürgermeister hat da nichts zu deuten, und so bekommt Pörtl von seinem Kurfürsten ordentlich eingeschickt: Die Alla-Hopp-Anlage – ein Bewegungs-Pionierprojekt, sei am besten mit dem Auto zu erreichen, auch an Radwegen und Parkplätzen mangle es massig, und dann auch noch eine Brücke über die B535, die doppelt so teuer kommt und „in einer Rekordbauzeit von zwölf Jahren für sechs Kilometer“ errichtet wird? Das saß.

Doch auch ansonsten war der Kurfürst auf Klartext aus, markierte die Gültigkeit des Toleranzedikts von 1766 und knüpfte daran an: Aus Toleranz-Flüchtlings gegenüber müsse auf lange Sicht Akzeptanz werden. Dazu gehöre für ihn auch, den benötigten Wohnraum für diese Menschen zu schaffen, statt sie in Massenunterkünften zu separieren. Umgekehrt lässt der Herr Fürst jedoch ebenso wenig locker: „Wer hier leben möchte, hat unsere Kultur und unsere Werte zu respektieren, da gibt es überhaupt nichts zu diskutieren“ lässt er wissen – und ermet da für Applaus. Als revanchistische Eli-z Doolittle aus „My Fair Lady“ sorgt Katharina Anna Gündner immerhin einige Minuten für eine bezaubern-



Nach dem Einzug des Churfürstenpaares erfreuten sich die Herren unter anderem an den Vorträgen von Armin Töpel (Mitte li.) und des Fanfarenzugs (unten li.). Dr. Hans-Dieter Herrmann, Mathias Welle und Manfred Geelhaar (Mitte v. l.) wurden geehrt. Ehrenbürger Gerhard Strathaus (unten re.) hatte einmal mehr seine Mütze vergessen – die Serviette diente als Ersatz. BILDER: LENHARDT

de politische Atempause – dann haben die verbalen Ohrfeigen unvermindert schlagfertig weiter.

„Musebrod un Schoklaad“

Kabarettist und Mundartkünstler Armin Töpel präsentiert sich mit einer Kurfürster Hommage zwischen „Musebrod un Schoklaad, W wie Weihnachtsgußdun U wie Ungl“. Der Schweinfurter Bühnenredner Peter Kuhn geht da eher wettertechnisch zur Sache. Während trotz

freundlicher Aussichten Tiefdruckgebiet Angela über Berlin zieht und die Misere sich nicht vermeiden lässt, bleibt in Bayern selbst bei praller Sonne nur eine Bräunung übrig, die der Kalt-Front National in Frankreich nur leidlich vorzuziehen sei.

Zum Finale fehlt da nur noch Dr. Markus Weber aus Weinheim, der den Mann in den Wechseljahren zum gastrosexuellen Wesen degradiert sieht und den Herren an den Tischen mit seinem augenzwinkern-

☀ Weitere Bilder gibt es unter www.schwetzingen-zeitung.de

IN EIGENER SACHE

Blitzeis legt Auslieferung lahm
Gefrierende Nässe hat in der Nacht von Freitag auf Samstag im gesamten Verbreitungsgebiet den Zustellern unserer Zeitung zu schaffen gemacht. Durch das Blitzeis waren Straßen, Bürgersteige, Treppen und Hauseingänge größtenteils spiegelglatt. Die Folge waren zahlreiche Stürze und Verletzungen mit Fußbrüchen bei den Zeitungszustellern. Hunderte Beschwerden über fehlende Zeitungen gingen per Telefon und E-Mail im Kundenforum und bei den Vertriebsstellen ein. Unsere Vertriebspartner hatten am Samstagmorgen noch eine mögliche Lieferung bis zum Mittag in Aussicht gestellt, was leider aufgrund der hohen Ausfallrate nicht in allen Bezirken eingehalten werden konnte. Wir möchten uns bei unseren Leserinnen und Leser für diese Unannehmlichkeiten entschuldigen. Die Bezirke werden schnellstmöglich mit Vertretungen wiederbesetzt.

Unfall auf glatter Straße

Mercedes touchiert BMW und fährt weg

Ein Verkehrsunfall mit einer Leichtverletzten ereignete sich am in der Nacht zum Samstag auf der Bundesstraße 535 bei Schwetzingen.

Gegen 3.15 Uhr wechselte der bislang unbekannt Fahrer eines schwarzen Mercedes den Fahrstreifen, ohne ausreichend auf andere Verkehrsteilnehmer zu achten. Dabei berührte sein Wagen den BMW einer 20-jährigen Frau im Frontbereich. In der Folge verlor die 20-Jährige die Kontrolle über ihr Auto, geriet auf der eisglatten Fahrbahn ins Schleudern, prallte zunächst links gegen die Leitplanke, drehte sich und kam schließlich auf der rechten Spur zum Stillstand.

Alein am Fahrzeug der jungen Frau entstand Sachschaden in Höhe von mindestens 10000 Euro. Sie selbst erlitt leichte Verletzungen und wurde zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Ihr Pkw musste abgeschleppt werden, die Fahrbahn wurde gereinigt. Die Polizei sucht nach Zeugen des Unfalls und nach Personen, die Hinweise zu dem Mercedes geben können.

☎ Zeugen werden gebeten, die Polizei unter der Telefonnummer 06202/2880 anzurufen.

Palais Hirsch: Deutsch-Griechische Akademiker-Gesellschaft schneidet den Neujahrskuchen an

Münze für Vasiliki Michou

Von unserer Mitarbeiterin
Sabine Sips

Es ist nie zu spät, einander ein gutes neues Jahr zu wünschen. So trafen sich die Mitglieder und Freunde der Deutsch-Griechischen Akademiker-Gesellschaft (DGAG) nach den Weihnachtsferien im Palais Hirsch zu ihrem „Neujahrstfest“, der „Vassilopitta“.

In Griechenland wird das neue Jahr wie hierzulande am 1. Januar begrüßt, viele feiern das Fest mit Verwandten in der alten Heimat. Deshalb treffen sich die Griechen, die nun in Deutschland leben, zur „Vassilopitta“. So wird der „Basiliskuchen“ genannt, der bei dem Fest angeschnitten wird. Im Kuchen ist eine Münze eingebunden, die dem Finder für ein Jahr Glück verheißt. Vasiliki Michou war in diesem Jahr die glückliche Finderin. Die Goldmünze im Wert von 20 Goldmark stammte aus dem Jahr 1898 und ist mit dem Porträt von Kaiser Wilhelm II. verziert.

Spenden für neuen Pfarrsaal

Dem Verteilen ging eine Andacht und Liturgie voraus. Der Pope der griechischen Gemeinde, Dr. Dr. Georgios Basioudis aus Mannheim, hielt sie ab. Die Vorsitzende der DGAG Herta Terzidis freute sich

über viele Gäste, darunter Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, Amtsleiter Roland Strieker und FDP-Stadtrat Herbert Nerz gehörten. Die evangelische Kirche vertrat der neu ernannte Pfarrer Stefan Groß.

Gesegnet wurden drei Kuchen durch ein kreuzweises Einschnitten. Die Größe der zu verteilenden Stücke war von der Anzahl der Gäste abhängig. Die Übergabe folgte einer Rangordnung und das normalerweise Christus zugeordnete Stück nahm folglich Pfarrer Groß als Kirchenvertreter in Empfang. Angesichts des 1250-jährigen Stadtjubiläums war Dr. Pörtl der nächste Empfänger. Herta Terzidis kam die nächste Ehre



Tauschen die Wünsche zum neuen Jahr aus: Dr. Dr. Georgios Basioudis und OB Dr. René Pörtl. BILD: LENHARDT

zu, da sie nach Worten von Dr. Basioudis viel dazu beiträgt, dass Schwetzingen „bunt“ sei, was die Bevölkerung betrifft.

Dr. Basioudis erzählte zudem, dass man einen neuen Pfarrsaal bauen wolle, hierzu aber finanzielle Mittel benötige, die aus Spenden generiert werden müssten. Die Gemeinde sei zwar eine Gesellschaft des öffentlichen Rechts, würde aber – anders als in Griechenland – nicht vom Staat finanziert. Mit einem Flyer war er nun um Unterstützung der Gemeinde, die 5000 Mitglieder zähle.

Büfett findet großen Zuspruch

Im Foyer des Saales erwartete anschließend ein griechisches Büfett. Wiesetens „hausgemacht“ und mit allen Spezialitäten versehen, war es eine Augenweide, die bei den Besuchern sehr guten Zuspruch fand. Der Anstand verbietet ein Mitzählen, aber Einige füllten mehrmals ihre Teller, was für die Qualität und den Geschmack sprach. Kein griechisches Fest ohne Wein, Ouzo und selbstverständlich Musik: Anna Panagopoulos griff zunächst in die Tasten des Klaviers. Da wollte Dimitris Tsiligris nicht zurückstehen und stimmte mit seiner Gitarre ein. Die Stimmung wuchs und so fühlte man sich mitten in Schwetzingen wie unter der Sonne Griechenlands.

ANZEIGE



DIE NEUEN KOLLEKTIONEN 2016 SIND ERGOTTEN

Leger

WOMEN

MODE IN SCHWETZINGEN

CARL-THEODOR-STR. 11
68723 SCHWETZINGEN
TEL. 0 62 02 / 120 27

WINTERWARE 60% REDUZIERT